

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-dinslaken-heroe-und-voerde/lieder-in-der-lounge-id7472381.html>

KULTUR

Lieder in der Lounge

11.01.2013 | 18:28 Uhr



Die Schoenen gastieren in der SD-Lounge

Foto: Gerd Hermann

Die Stadtwerke Dinslaken starteten mit einem Chansonabend der Band „Die Schoenen“ in der Tiefgarage ins Jubiläumsjahr.

Da ist sie wieder, die Lounge in der Tiefgarage unter der Stadtbibliothek. In der Local-Hero-Woche 2010 landeten die Stadtwerke mit der schicken Bar mit Bühne, runden Tischen und Gastronomieangebot unter Betondecke und offenen Heizungsrohren einen Volltreffer. Die SD-Lounge war Kult für die Nachtschwärmer der Kulturhauptstadtwoche. Nun trifft man sich wieder in der Tiefgarage bei Wein und Snacks. Die Stadtwerke feiern ihr 110-jähriges Bestehen und starten in das Jubiläumsjahr mit drei Veranstaltungen in der SD Energie-Lounge. Am Donnerstag ging's los. „Die Schoenen“ brachten mit französischen Chansons Flair. Sanfte, unaufhaltsam fließende musikalische Energie. Das passt zum Firmenkonzept.

110 Jahre Geschichte von der Aufnahme der Wasserförderung 1903 am Stapp bis zur heutigen Planung einer Windkraftanlage auf der Halde Lohberg liegen als Zeitleiste auf den Tischen der Lounge aus. Dr. Thomas Götz weist bei seiner Begrüßung nur kurz darauf hin. Das musikalische Programm soll beginnen. Der Saarbrücker übergibt das Mikro an eine Saarländerin. Die wusste gar nichts von diesem lokalen Bezug. Genau, wie der Auftritt in Dinslaken eine Premiere war. „Wir haben noch nie in einer Tiefgarage gespielt“. Nun, das war vielleicht die wichtigste Erkenntnis von Ruhr 2010: kulturell ist Dinslaken für eine Überraschung gut.

Und das kulturelle Interesse der Dinslakener in der voll besetzten Lounge – die Karten gab es kostenlos, wengleich nur auf Vorbestellung und limitiert – wird von den Schoenen belohnt. Anne Schoenen und ihre europäische Band spielen französischen, manchmal auch deutschen Chanson vom Feinsten. Die dunkelhaarige Sängerin mit der wandlungsfähigen Stimme haucht dem französischen Sprechgesang Leben ein, spricht bei den vitaleren Stücken vor Temperament. Sie überzeugt mit Liedern von Edith Piaf und Patricia Kaas. Aber das Thema des Abends sind weniger Lieder über Männer, sondern Lieder von Männern.

Wenn Anne Schoenen Gilbert Bécauds „Nathalie“ oder Adamos „Inch-Allah“ singt, klingen die Lieder vertraut und doch vom Timbre her unverbraucht neu. Dazu ihre hervorragende Band. Der Schweizer Guido Allgaier, der sich auch von einer gerissenen e-Seite nicht aus der Ruhe bringen lässt, der Franko-Sizilianer Vincenzo Carduccio, der mit seinem Akkordeon den typischen Klang für die Musettewalzer und Tangos einbringt und dem Programm auch eine eigene Komposition beisteuert. Der „Teppichleger“ Jörg Jenner am Kontrabass und der Franzose Alex Huber am Schlagzeug, die das funkige „Viva la vida“ von Michel Fugain oder das populäre wie rhythmisch vertrackte „Un homme et une femme“ zu mitreißenden Stücken machen. Noch ein paar Stücke mit Wiedererkennungswert und der Funke zum Publikum ist übersprungen.

Nach der zweiten Zugabe hält es viele nicht mehr auf den Sitzen. Viele bedanken sich mit stehenden Ovationen bei den Schoenen für einen schönen Start ins Stadtwerke-Jubiläum.

Betina Schack